

Niederschrift über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.12.2010
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Hans Georg Niesel

Ratsvorsitzender

Herr Hans Diekmann

Ratsmitglieder

Herr Wolfram Amelung

Herr Karl-Heinz Böckmann

Herr Norbert Bockstette

Herr Heinrich Büscherhoff

Herr Dirk Christ

ab TOP 4.1.4.

Herr Peter Eilhoff

Herr Kurt Ernst

Herr Christian Fahling

Herr Clemens Haskamp

Herr Norbert Hinzke

Herr Eckhard Knospe

Herr Reinhard Latal

Herr Walter Mennewisch

Herr Otto Meyer

Herr Josef Nordlohne

Herr Philipp Overmeyer

ab TOP 4.2.2.

Herr Karlheinz Rießelmann

Herr Clemens-August Röchte

Herr Konrad Rohe

Herr Gerhard Rossmann

Herr Clemens Rottinghaus

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

Frau Elsbeth Schlärmann

Frau Edith Schneemann

Frau Sandra Schneemann

Herr Werner Steinke

ab TOP 4.2.2.

Herr Reinhard Thobe

Herr Raimund Vorwerk

Herr Clemens Westendorf

Herr Clemens Wichelmann

Verwaltung

Herr Tobias Gerdesmeyer
Herr Walter Becker
Herr Werner Becker
Herr Bernd Kröger

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Norbert Schwerter
Herr Josef Taphorn

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 22.09.2010
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 4.1.1. Aufhebung der Satzung der Stadt Lohne über ein Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich "Raiffeisenstraße"
Vorlage: 6/096/2010
 - 4.1.2. Aufhebung der Satzung der Stadt Lohne über ein Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich "Nordlohne"
Vorlage: 6/100/2010
 - 4.1.3. Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters
Vorlage: 10/078/2010
 - 4.1.4. Wahlbereiche für die Kommunalwahlen im Jahr 2011
Vorlage: 10/085/2010
 - 4.2. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.2.1. Bebauungsplan Nr. 121 - 1. Änderung für das Gebiet zwischen Lerchentaler Straße und Märschendorfer Straße
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen
 - b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 6/103/2010
 - 4.2.2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept für Lohne
Vorlage: 6/101/2010
 - 4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses
 - 4.3.1. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2011
Vorlage: 20/085/2010
 - 4.3.2. Eröffnungsbilanz der Stadt Lohne zum 01.01.2010 nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen
Vorlage: 20/088/2010
 - 4.3.3. Betriebsergebnis 2009 der öffentlichen Einrichtung "Straßenreinigung"
Vorlage: 22/006/2010

- 4.3.4. Gebührenbedarfsberechnung für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 22/007/2010
- 4.3.5. Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für den Betrieb von Spielgeräten (Spielgerätesteuer)
Vorlage: 22/008/2010
- 5. Anträge, Anfragen und Anregungen
 - 5.1. Sachstandsanfrage hinsichtlich der Einleitung rechtlicher Schritte gegen Verantwortliche der Bürgerinitiative "Lohne wehrt sich"
 - 5.2. Sachstandsbericht zum Bauvorhaben Jägerheim
 - 5.3. Sachstandsanfrage zum Rückzahlungsverhalten der EWE
 - 5.4. Kosten für das Vorhaben der Envitec AG
 - 5.5. Anfrage bezüglich Abtretung der Leitungsrechte an die EWE
 - 5.6. Bericht des Partnerschaftsbeauftragten
 - 5.7. Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr
- 6. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Diekmann eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Mitglieder des Rates der Stadt Lohne ordnungsgemäß durch Einladung vom 06.12.2010 einberufen wurden. Die Tagesordnung zu Teil A der Sitzung wurde öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung am 10.12.2010 bekannt gegeben. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Anschließend stellte der Ratsvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 22.09.2010

Die Niederschrift von der Sitzung am 22.09.2010 wird genehmigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Niesel berichtete über die Ausstellung des neuen Personalausweises seit dem 01.11.2010, die Ausschreibung des Ausbildungsplatzes für Verwaltungsfachangestellte, die Abordnung von 4 Angestellten an das Jobcenter für weitere 5 Jahre, den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten nach der Gemeindeordnung, die Verleihung des Nieberding-Schildes 2010 an Frau Anneliese gr. Sieverding, das Ausscheiden der Verwaltungsangestellten Annelie Lausch aus dem Dienst der Stadt Lohne und die Anordnung der Rufbereitschaft für den Winterdienst der Bauhofmitarbeiter.

Weiter ging Herr Bürgermeister Niesel auf die Grundstücksverhandlungen seit der letzten Ratssitzung, die vorgenommenen Anschaffungen und die erteilten Aufträge ein. Er berichtete, dass einzelne Aufgaben aus dem Bereich der Sozialhilfe auf den Landkreis Vechta übertragen wurden, dass vom Land Hilfen für Migrationsfamilien angeboten werden, dass künftig im Wohngeldrecht keine Heizkosten mehr gefördert werden und dass der Service des Familienbüros durch Einbindung der Mitarbeiterin in der Zentrale verbessert werden soll.

Bürgermeister Niesel ging weiter darauf ein, dass die Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaktes II fristgerecht durchgeführt wurden, dass der Abbruch der Stallanlagen bei der Hofstelle Böckmann abgeschlossen ist, dass die Sanierung der Fachunterrichtsräume im Schulzentrum vollendet wurde, dass die Tür- und Fensterelemente in der Stegemannschule einschließlich Sonnenschutz saniert wurden, dass die Außenanlagen beim Kindergarten St. Maria Goretti eingefriedet wurden und dass die Skateranlage bei der Sportanlage Adenauer ring fertig gestellt ist.

Weiter ging der Bürgermeister auf die Ausschreibung für den Umbau und die Sanierung der Franziskussschule, den Straßenausbaubau Algenweg und Uralgen Hof, die Arbeiten zur Dorferneuerung in Märschendorf, die Fertigstellung von zwei Amphibienteichen in Zerhusen,

die Durchforstungsmaßnahmen in den Wäldern in Hopen und Brägel sowie den beibehaltenen Termin für das Stadtfest am Tag der Kommunalwahlen ein. Bürgermeister Niesel berichtete weiter über die personelle Unterstützung der City-Initiative Gans und gar und die Bestrebungen der Kaufmannschaft, die Initiative zu einem Handels- und Gewerbeverein auszubauen. Er ging auf die Firmenbesuche durch die städtischen Wirtschaftsförderer ein und verwies abschließend auf die ausliegenden Kurzberichte des Präventionsrates, des Bürgerpolizisten sowie den Kalender und neuen Band des Heimatvereins und das Jahrbuch des Oldenburger Münsterlandes.

4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

4.1.1. Aufhebung der Satzung der Stadt Lohne über ein Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich "Raiffeisenstraße" Vorlage: 6/096/2010

Oberamtsrat Bernd Kröger trug die Vorschläge des Verwaltungsausschusses zu diesem und dem nächsten Tagesordnungspunkt vor.

Der Vorschlag des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

4.1.2. Aufhebung der Satzung der Stadt Lohne über ein Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für den Bereich "Nordlohne" Vorlage: 6/100/2010

Der Vorschlag des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

4.1.3. Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters Vorlage: 10/078/2010

Städtischer Direktor Walter Becker trug die Vorschläge des Verwaltungsausschusses zu diesem und dem nächsten TOP vor.

Der Vorschlag des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

4.1.4. Wahlbereiche für die Kommunalwahlen im Jahr 2011 Vorlage: 10/085/2010

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe stellte den Antrag, einen Wahlbereich einzurichten. Er begründete dies mit der inzwischen stark abweichenden Einwohnerzahl beider Wahlbereiche und dem Grundsatz der Persönlichkeitswahl. Danach sollte es möglich sein, dass eine kandidierende Persönlichkeit von allen Wahlberechtigten gewählt wird und nicht nur von denen aus einem Wahlbereich. Als Nachteil bezeichnete es auch der Redner, dass an den Grenzen der Wahlbereiche nicht einmal alle Nachbarn Kandidaten unterstützen könnten.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion vertrat die Auffassung, dass gerade der Grundsatz der Persönlichkeitswahl für eine kleinere Gliederung spreche. Seine Fraktion strebe eine intensive Bürgernähe an. Die Kandidaten sollten sich vermehrt auch für die Belange der Bürger im unmittelbaren Umfeld einsetzen. Ein anderer Sprecher der SPD/G.U.F.-Gruppe kritisierte das Nachrückverfahren bei zwei Wahlbereichen und stellte fest, dass Personen mit geringer Stimmzahl Vorzug vor anderen mit höherer Stimmzahl erlangen könnten. Persönlichkeiten mit besonderen Befähigungen sollten lohnweit gewählt werden können.

Der Antrag der SPD/G.U.F.-Gruppe auf Einrichtung eines Wahlbereiches ergab folgendes Abstimmungsergebnis:

Jastimmen: 8, Neinstimmen: 21, Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Der Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 21 , Nein-Stimmen: 8 , Enthaltungen: 2

4.2. Empfehlungen des Bauausschusses

4.2.1. Bebauungsplan Nr. 121 - 1. Änderung für das Gebiet zwischen Lerchentaler Straße und Märschendorfer Straße a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen b) Satzungsbeschluss Vorlage: 6/103/2010

Die Empfehlung des Bauausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 31

4.2.2. Integriertes Stadtentwicklungskonzept für Lohne Vorlage: 6/101/2010

Ein Sprecher der CDU-Fraktion hob hervor, dass vorrangiges Ziel des Stadtentwicklungskonzeptes sei, durch die Beteiligung der Bürger, Kaufleute, Vereine und Fachleute eine Verbesserung der demokratischen Verhältnisse zu erreichen. Mit dieser intensiven Beteiligung

könne in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz der Stadtentwicklungsplanung erzielt werden.

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe kritisierte die geplante Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes und verwies auf eine nach seiner Auffassung hohe Anzahl an schon erstellten Plänen, welche nicht ausreichend genutzt oder berücksichtigt würden. Weiter bezweifelte der Redner, dass ein solcher Plan zu besseren Ergebnissen führen wird. Die Erstellung der Planung werde von seiner Gruppe abgelehnt, wegen der Kosten von 80.000 € und wegen der Haltung der CDU-Fraktion, andere Meinungen zu ignorieren. Die benötigten Daten könnten gezielt aus vorhandenen Untersuchungen gewonnen werden. In diesem Zusammenhang kritisierte der Redner auch das Verfahren bezüglich der Planungen der Marktgalerie. Kritisch merkte er weiter an, dass Untersuchungen, wie das Kramer-Gutachten zur Bevölkerungsentwicklung, nicht ausreichend genutzt würden. Er rief dazu auf, den Bürgerwillen bei allen Planungen wahrzunehmen und zu berücksichtigen.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion betonte nochmals, dass gerade die Erforschung des Bürgerwillens ein Ziel des Stadtentwicklungskonzeptes sei. Zu dem Vorwurf der Nichtberücksichtigung von Gutachten wandte ein Sprecher der CDU-Fraktion beispielhaft ein, dass u.a. die Auswertung des Kramer-Gutachtens dazu führte, den eindeutig nicht notwendigen und von der SPD/G.U.F.-Gruppe wiederholt geforderten Bau eines Kindergartens im Bereich Voßberg zu verhindern und damit unnötige hohe Aufwendungen zu vermeiden.

Ein anderer Sprecher der SPD/G.U.F.-Gruppe ging auf mehrere in der Vergangenheit erstellte Pläne und Gutachten ein und empfahl, erst einmal diese Grundlagen zu überarbeiten. Sprecher der CDU-Fraktion hoben die Notwendigkeit hervor, bei der Erstellung des Konzeptes eine starke Bürgerbeteiligung zu erreichen.

Bürgermeister Niesel verdeutlichte, dass die in der Vergangenheit erstellten Pläne und Gutachten, wie z.B. das Einzelhandelsgutachten, der Verkehrsentwicklungsplan oder das Kramer-Gutachten stets bei Verwaltungsentscheidungen oder der Vorbereitung von Beratungen und Beschlüssen berücksichtigt wurden. Nur mit Hilfe solcher qualifizierten Vorarbeiten und Erkenntnisquellen könnten zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen werden. Zum Vorwurf der SPD/G.U.F.-Gruppe bezüglich einer verspäteten Erstellung des Gutachtens wandte der Bürgermeister ein, dass zu einem früheren Zeitpunkt keine Chance bestanden hätte, mit Hilfe des ILEK schon wieder vorzeitig in den Genuss von Städtebaufördermitteln zu gelangen. Mit Hilfe des Gutachtens sollte z.B. festgestellt werden, wie sich die Lohner ihre Einkaufsstadt vorstellen.

Die Empfehlung des Bauausschusses wird bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 25 , Nein-Stimmen: 8

4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses

4.3.1. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2011 Vorlage: 20/085/2010

Stadtkämmerer Werner Becker stellte die wichtigsten Ansätze des Haushaltes für das Jahr 2011 vor. Er ging auf die Wiederbelebung der Wirtschaft und die prekäre finanzielle Situation vieler Kommunen ein, die vielfach über keinerlei Handlungsspielräume mehr verfügen. Er

berichtete über die Entwicklung der Gewerbesteuern mit deren zurückgehendem Aufkommen nach der Wirtschaftskrise und der Unternehmenssteuerreform. Der Gewerbesteueransatz wurde mit 14,5 Mio. Euro vorsichtig kalkuliert.

Weiter ging der Redner auf die Höhe der Transferaufwendungen, den verhältnismäßig geringen Personalkostenansatz und die kontinuierlichen Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen bei städtischen Gebäuden ein. Abschließend nannte er die wesentlichen Investitionen im Jahre 2011, die weiterhin auf Grund solider Finanzpolitik gegebenen Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten und die durch die Eröffnungsbilanz deutlich werdende hohe Bonität der Stadt Lohne.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses zeigte die Entwicklung der Haushalte auf, bezeichnete die Entwicklung als sehr erfolgreich und kritisierte, dass gleichwohl die Opposition die Haushalte mit zweifelhaften Gründen fast alle abgelehnt habe. Er ging auf den Verlauf der Wirtschaftskrise ein, die langjährig fortbestehenden niedrigen Steuerhebesätze mit den dadurch im Finanzausgleich entstehenden Nachteilen und zeigte den Bestand an liquiden Mitteln auf. Abschließend bezeichnete er die Finanzlage der Stadt Lohne als gut.

Ein Sprecher der SPD/G.U.F.-Gruppe lobte die sehr gute Vorbereitung des Haushaltes und die frühzeitige Erstellung der Eröffnungsbilanz durch die Verwaltung. Er kündigte für seine Gruppe die Ablehnung des Haushaltes wegen des fehlenden Ansatzes für Radwege und des Ausgabeansatzes für die Linksabbiegespur zur künftigen Biogasanlage an. Weiter teilte der Redner mit, dass auch der Ausgabeansatz für das ISEK nicht mitgetragen werde.

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe ging seinerseits auf die Bewältigung der Finanzkrise ein, dankte der Lohner Wirtschaft und den Arbeitnehmern und lobte den Erhalt der Arbeitsplätze während der Krise. Abschließend zeigte er sich erfreut, dass die CDU-Fraktion eine Kommission für die Erarbeitung eines Radwegekonzeptes eingesetzt habe.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion bekräftigte den Entschluss seiner Fraktion, die Steuern nicht zu erhöhen und hob hervor, dass die leistungsfähige Lohner Wirtschaft die Krise hervorragend bewältigte. Auch in Zukunft sollten den Firmen bei möglichst niedrigen Steuern Investitionsmöglichkeiten und die Möglichkeit der Schaffung von Arbeitsplätzen verbleiben. Der Redner verwies auf den hohen Haushaltsansatz für Zuwendungen und Investitionen und rief dazu auf, Investitionen der Wirtschaft nicht als Störfallbetriebe zu zerreden. Auf Grund der Wirtschaftskraft sei der Landkreis Vechta in überregionalen Untersuchungen sehr gut bewertet worden. Geringe Personalkosten in der Stadtverwaltung ermöglichten nach wie vor ein hohes Maß an Investitionen. Ratsfrau Sandmann-Surmann fehlte für den weiteren Teil der Ratssitzung.

Die Empfehlung des Finanzausschusses wird bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 24 , Nein-Stimmen: 8

4.3.2. Eröffnungsbilanz der Stadt Lohne zum 01.01.2010 nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen Vorlage: 20/088/2010

Ausschussvorsitzender Haskamp trug die Empfehlung des Finanzausschusses vor. Er erläuterte die Bedeutung der Eröffnungsbilanz und stellte fest, dass ein vergleichbar erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen keine Probleme bei einem Kreditantrag hätte.

Die Empfehlung des Finanzausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 32

**4.3.3. Betriebsergebnis 2009 der öffentlichen Einrichtung "Straßenreinigung"
Vorlage: 22/006/2010**

Die Empfehlung wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 32

**4.3.4. Gebührenbedarfsberechnung für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 22/007/2010**

Die Empfehlung des Finanzausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 32

**4.3.5. Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für den Betrieb von Spielgeräten (Spielgerätesteuer)
Vorlage: 22/008/2010**

Die Empfehlung des Finanzausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 32

5. Anträge, Anfragen und Anregungen

Ratsvorsitzender Diekmann verwies auf die schriftlich eingegangenen Anfragen der SPD/G.U.F.-Gruppe.

5.1. Sachstandsanfrage hinsichtlich der Einleitung rechtlicher Schritte gegen Verantwortliche der Bürgerinitiative "Lohne wehrt sich"

Hierzu teilte der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Gerdsmeyer mit, dass die Verantwortlichen aufgefordert wurden, eine Internetseite mit unhaltbaren Vorwürfen zu ändern. Um eine gerichtliche Auseinandersetzung zu vermeiden, wurde ein Vergleich geschlossen. Danach wird die Internetseite geändert und die Stadt verzichtet im Gegenzug auf die Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung.

5.2. Sachstandsbericht zum Bauvorhaben Jägerheim

Hierzu wurde angefragt, ob der Landkreis Vechta das von der Stadt Lohne nicht erteilte Einvernehmen zum Bauvorhaben ersetzt habe, ob die Stadt dieses Einvernehmen erteilte und warum im letzteren Fall keine neue Beratung vorgesehen wurde.

Bauamtsleiter Kröger teilte mit, dass der Landkreis die von der Stadt auf dem Vertragswege eingeforderten Voraussetzungen für das Einvernehmen in Form von Nebenbestimmungen zur Baugenehmigung geschaffen habe. Derzeit sei noch keine Genehmigung erteilt worden. Die Forderung der Stadt Lohne wird durch diese Nebenbestimmung erfüllt, so dass kein Anlass für weitere Beratungen bestand.

5.3. Sachstandsanfrage zum Rückzahlungsverhalten der EWE

Der Vorsitzende der SPD/G.U.F.-Gruppe stellte die Frage, wie hoch der Rückzahlungsbetrag der EWE an die Stadt Lohne bezüglich der Gaspreiserhöhungen ist. Weiter erkundigte er sich, ob die Stadt Lohne Widerspruch gegen Sonderzahlungen eingelegt habe.

Der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Gerdesmeyer teilte hierzu mit, dass die vom BGH für unwirksam erklärte Preisanpassungsklausel in den Gaslieferverträgen den Zeitraum vom 01.04.2008 bis zum 30.06.2009 betrifft. Die von Herrn Dr. Henning Scherf vorgeschlagene Kompromisslösung sieht eine Gutschrift vor. Nach Angabe der EWE betragen die Gutschriften für die Stadt Lohne 25.880 €. Widerspruch oder Klage wurden von der Stadt Lohne nicht eingereicht. Die Preisanpassungsklausel wurde für unwirksam erklärt, die EWE aber nicht ausdrücklich zur Rückzahlung aufgefordert. Sollten die Gerichte die EWE zur vollständigen Zahlung verpflichten, stünde der Stadt ein weiterer Betrag von 30.000 bis 35.000 Euro zu. Zu berücksichtigen wäre aber auch das Prozess- und Kostenrisiko.

5.4. Kosten für das Vorhaben der Envitec AG

Zu der schriftlich eingereichten Anfrage der SPD/G.U.F.-Gruppe teilte Stadtkämmerer Werner Becker mit, dass die Kosten für die Abbiegespur mit 70.000 € kalkuliert sind, wovon die Firma die Hälfte zu tragen hat. Für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 137 sind 49.000 Euro und für die Rechtsberatung 30.000 Euro Kosten entstanden. Weitere Kosten könnten abhängig vom Ausgang der Gerichtsverfahren entstehen.

5.5. Anfrage bezüglich Abtretung der Leitungsrechte an die EWE

Ein Ratsherr erläuterte die zuvor schriftlich eingereichte Anfrage, wann und zu welchem Preis die Leitungsrechte im Bereich Elektrizität an die EWE abgetreten wurden. Eine direkt an die EWE gerichtete Anfrage blieb bislang unbeantwortet.

Bauamtsleiter Kröger teilte hierzu mit, dass das ursprünglich von der Stadt betriebene Stromnetz vor langer Zeit auf den Landkreis übergegangen ist. Die Landkreise schlossen sich später im Landeselektrizitätsverband zusammen. Nach dem heute geltenden Energiewirtschaftsgesetz können die Städte mit den Versorgungsträgern Verträge schließen, was zur Zahlung der Konzessionsabgabe führt. Sofern derartige Verträge nicht verlängert werden, müssen nach dem Gesetz die bisher berechtigten Versorgungsunternehmen gegen angemessenes Entgelt die Leitungsrechte überlassen.

5.6. Bericht des Partnerschaftsbeauftragten

Partnerschaftsbeauftragter Steinke berichtete über Straßenbauprojekte in Rixheim, die langjährig feststehenden dortigen Steuersätze, die Einrichtung einer Behandlungsmöglichkeit für an Alzheimer erkrankte Personen, die halbjährliche Bürgerversammlung und die Haltestation des TGV.

5.7. Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr

Der Gruppenvorsitzende, der Fraktionsvorsitzende und Herr Bürgermeister Niesel bedankten sich für die insgesamt harmonische Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und sprachen zum Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 beste Wünsche aus.

6. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergaben sich keine Wortmeldungen.

H. G. Niesel
Bürgermeister

Hans Diekmann
Vorsitzender

Walter Becker
Protokollführer